

Regatta Mescheder Wind 2006

Weil ich am Samstag mittag noch einen beruflichen Termin wahrnehmen musste, hatte ich bereits am Freitag alles für die Regatta vorbereitet. Der Wetterbericht sagte für Samstag nichts Gutes voraus. Schauer und Wind der Stärke 5 bis 6, dazu Böen bis 60 Kilometer pro Stunde. Bis in den frühen Nachmittag hinein regnete es immer wieder. Als ich aber kurz vor Drei am Club ankam, sah alles ganz passabel aus. Der Wind wehte frisch aber nicht übermäßig stark und Petrus hatte seine Schleusen geschlossen. Angesichts des Wetters warteten nur acht Crews auf das Startsignal, das ich dann mit leichter Verspätung um 15.20 gab. Unterstützt wurde ich dabei tatkräftig von unserem zweiten Vorsitzenden Reiner. Während sich die Boote auf der Regattabahn heiße Positionskämpfe lieferten, beschlossen Reiner und ich, nach einem schnellen Kaffee im Clubhaus mit der Digitalkamera vom DLRG – Boot aus Bilder von der Regatta zu schießen. Auf dem Balkon stehend verfolgten Reiner und ich beim Kaffee trinken das Regattageschehen. Als die Boote die Dammtonne gerundet hatten, nahmen sie aber nicht wie erwartet Kurs auf die Badebucht sondern segelten zügig in Richtung Steg. Das Boot der DLRG verschwand in Richtung Badebucht. Grund war sich näherndes Gewittergrollen. Im Nu goss es in Strömen und kaum hatten die ersten Boote festgemacht, fielen die angekündigten Sturmböen über die übrigen Boote her. Aber Hennesesegler haben viel Erfahrung im Aussegeln von Böen und so konnten alle sicher in ihren Boxen festmachen. Die Küchencrew Annemarie und Waltraud Senge hatten heißen Kaffee und eine leckere Suppe vorbereitet und so war die Welt schnell wieder in Ordnung. Danach hatte keiner mehr so recht Lust auf eine neue Runde und weil weitere Schauer und Gewitterböen vorausgesagt wurden, vertagten wir die die Fortsetzung der Regatta auf Sonntag. Allerdings ließ die Fortsetzung des Unwetters auf sich warten und so verleitete der frische Wind Reiner und mich dazu, selbst noch eine Runde zu segeln. Kurz vor Tonne Drei wiederholte sich dann das ganze Spiel: Zuerst Regen, dann heftige Böen, so dass auch wir zur Erbauung der im Clubhaus sitzenden Regattasegler Mühe hatten, wieder in die Box zu kommen.



Flucht vor dem Unwetter



Michael Hammerschmidt kämpft sich in die Box

Am Sonntag leistete der Wettergott Wiedergutmachung. Der Wind wehte weiterhin frisch aber die Böen waren längst nicht mehr so heftig wie am Vortag. Auch wenn es immer einmal wieder nach Regen aussah, blieb es trocken und manchmal lachte sogar die Sonne. Mit unserem Vorsitzenden Heinz Dorgeist und Vorschoter Peter Lose war das Regattafeld noch um ein Boot gewachsen. Da außer Paul Gronau mit seiner H – 26 nur Varianten am Start waren, starteten alle gemeinsam zu einer Yardstick – Regatta. Die guten Voraussetzungen ermöglichten es uns, noch drei Läufe durchzuführen. Dabei bot sich immer das gleiche Bild: Spätestens nach der ersten Tonne übernahm Paul die Führung und gab sie bis zum Schluss nicht mehr ab. Es blieb lediglich die Frage, ob er auch nach berechneter Zeit die Nase vorn haben würde. Die Varianten aber lieferten sich heiße Positionskämpfe, so dass das Endergebnis bis zum Schluss umkämpft war und durch einen Unterschied von wenigen Zentimetern beim Zieldurchgang entschieden wurde. Lediglich unser Vorsitzender Heinz bildete da eine Ausnahme. Bei jeder Wettfahrt trieb er das Feld gnadenlos vor sich her.



Wann geht's denn endlich los?



Auf dem Weg zur ersten Tonne

Mit der anschließenden Siegerehrung ging damit eine Regatta zu Ende, die trotz heftigen Auftakts als gelungen bezeichnet werden kann und daher mehr Teilnehmer verdient hätte. Diesmal gab es Champagner für die Sieger und Sekt für die Platzierten. Zuletzt wurde noch unter allen Regattateilnehmern der Präsentkorb verlost, den Michael Henze und Magnus Helleberg gewannen.

Hier das Ergebnis:

	Steuermann	Vorschoter	1. Lauf	2. Lauf	3. Lauf	Gesamt
Platz	Name	Name	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte
1	Paul Gronau	Julia Deitelhoff	1	1	2	4
2	Franz Lumme	Reinhard Stappert	2	6	1	9
3	Michael Henze	Magnus Helleberg	3	3	4	10
4	Jürgen Schneidewind	Rolf Schneidewind	4	2	6	12
5	Josef Bitter	Philipp Bitter	6	4	3	13
6	Peter Senge	Josef Senge	5	5	5	15
7	Michael Hammerschmidt	Mathias Bubner	7	8	7	22
8	Martin Schwonzen	Pia Schwonzen	8	7	9	24
9	Heinz Dorgeist	Peter Lose	9	9	8	26

Euer Segelwart

Karl Müller